Devisen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-618689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

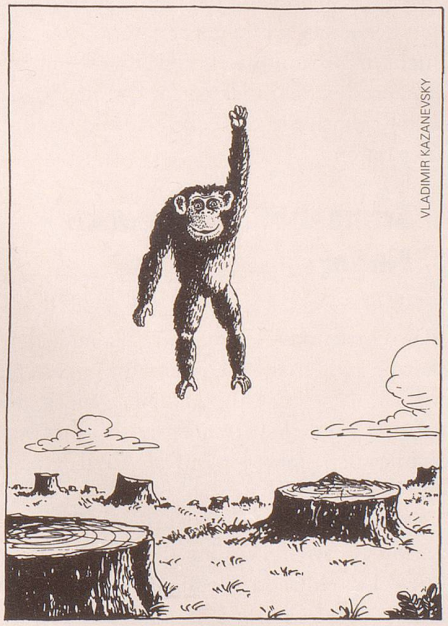
http://www.e-periodica.ch

Vor 420 000 000 Jahren an Land gekrochen

VON ERWIN A. SAUTTER

Im amerikanischen *Astronomical Journal* berichten die Astronomen der Universität Princeton im Bundesstaat New Jersey über die Entdeckung eines neuen Quasars draussen im All und gar schrecklich weit vom Planeten Erde entfernt. Von den rund vier Dutzend seit 1963 am Himmelszelt georteten und kartierten blauen Nebeln, die von weit hinter den Milchstrassen hervorgucken und wie verrückt zu uns herüberstrahlen, soll der neue auch noch der älteste seinesgleichen sein. Viel mehr weiss man anscheinend auch nicht über den rätselhaften Strahler, der sich recht distanziert gibt: mehr als 12 000 000 000 Lichtjahre sind's bis dorthin, das Lichtjahr zu 9 463 000 000 000 Kilometer gerechnet oder zur Lichtgeschwindigkeit von 299 792,458 km pro Sekunde. Rechne jetzt, wer rechnen will. Auf eine Null mehr oder weniger hinter oder vor dem Komma kommt's ja auch nicht mehr an.

Fast zur gleichen Zeit, als die Amerikaner ins All starrten und wieder einmal im Gewirr der Galaxien fündig wurden, stiess Dr. Ken McNamara im westlichen Australien auf ein versteinertes Insekt, das vor 420 000 000 Jahren aus dem Meer an Land gekrochen sein könnte und damit an unserem Stammbaum Anteil haben müsste, wenn auch nur als entfernte Linie. Wie beruhigend doch zu wissen, dass schon einige Zeit vor uns schon jemand da war und dort hinauf zu den blauen Nebeln weit hinter den Milchstrassen blinzelte. Auch Grund genug, um etwas sorgfältiger mit diesem Planeten umzugehen, wenn wir für den Besuch der grünen Männlein und Weiblein vom nächstgelegenen Quasar gebührend gerüstet sein wollen.



Devisen

Der Zöllner zum einreisenden Geschäftsmann an der jugoslawischen Grenze: «Haben Sie Devisen?»

Der Einreisende: «Nur eine einzige: Seid nett zueinander!» *G.*

KÜRZESTGESCHICHTE

Vögel gehören niemand

In Italien sind den Richtern die Hände gebunden; darum kann man ihnen keinen Strick daraus drehen, wenn sie Jäger, die ausserhalb der Jagdsaison «nur zum Spass» Singvögel schiessen, freisprechen müssen mit der Begründung: «Kein Wilddiebstahl, denn die Vögel gehören niemand.»
Wieso gehören sie dann den Jägern?

Heinrich Wiesner

TELEX

Umschrieben

Finanzfachmann Michael Glos über zuversichtliche Aussagen des deutschen Wirtschafts- und des deutschen Finanzministers: «Wenn die Stewardess besonders freundlich lächelt, steht die Notlandung bevor.» *wt*

Kein Anschluss

Werbeinformation des Telefonbuchverlages Windhager für Leipzig, Halle, Gera und Chemnitz: «Auch wenn Sie noch keinen Telefonanschluss haben, ist ein Eintrag im Amtlichen Telefonbuch sinnvoll.» *k*

Reich der Mitte

Der Ex-DDR-Staatschef Erich Honecker (79), will sein Russland-Exil mit China wechseln. Flüchtet er nun vor dem deutschen Haftbefehl, oder hat er Sehnsucht nach einer schönen, grossen, langen und hohen Mauer ...? *kai*

Ausgleich

Der wegen Stasi-Mitarbeit entlassene Minister von Sachsen-Anhalt, Otto Mintus, beteuerte, dass seine frühere Spitzeltätigkeit niemandem geschadet habe. Ob seine Ministertätigkeit wenigstens jemandem genützt hat? *-te*

Umweg

Der Herausgeber des österreichischen Magazins *Profil,* Peter Rabl, sorgte mit einem Trick für «rauschenden Absatz». Er liess auf dem Titelblatt ein offenbar kopulierendes Paar abbilden, dessen Genitalbereich mit einem Rubbel-Aufkleber abgedeckt war. Fussnote: «Das Rubbeln ist für Jugendliche nicht gestattet.» Neugierige Rubbler wurden getäuscht, denn nachdem die Folie wegradiert war, erhielten sie die Information: «25% aller Österreicher sind Voyeure.» *kai*

Keine Angst

Im Vollrausch wurde in Krakau ein Pole aufgegriffen, und die Alkoholprüfgeräte zeigten immer wieder das gleiche: 8 Promille, eine tödliche Dosis für den gewöhnlichen Sterblichen. Der Polizeikunde aber schlief seinen Rausch aus und war wieder quicklebendig – es war der Totengräber von einem Krakauer Friedhof! *ks*